



Nr. 222. Bruchstück eines hölzernen Kästchens (νάρθηξ). (5 M.) $\frac{6}{7}$ Grösse.

SIEBENTES KAPITEL.

DAS ERSTE, ZWEITE UND DRITTE GRAB IN DER AKROPOLIS.

Entdeckung des durch die drei sculptirten Stelen bezeichneten Grabes. — Sonderbare, mit Goldblech überzogene Knöpfe und Gegenstände von Elfenbein, Terracotta, Gold, Glas, Bronze u. s. w. — Mit der Hand gefertigte und auf der Scheibe gedrehte Töpferwaare. — Zweites Grab unter den unsculptirten Stelen. — Entdeckung von drei Menschengerippen, die an der Stelle, wo sie lagen, theilweise verbrannt waren. — Funfzehn Diademe von dünnem Goldblech bei den Gerippen gefunden. — Auch Kreuze von goldenen Lorberblättern. — Andere merkwürdige Gegenstände, die den Beweis liefern, dass die Mykenier nicht nur Glas fertigten, sondern es auch zu färben verstanden. — Messer von Obsidian. — Eine silberne Vase mit Mundstück von Bronze, welches vergoldet ist, sowie andere Gegenstände. — Vasen von Terracotta mit doppelten Röhrchen an der Seite zum Aufhängen und Gefässe mit drei Füßen in der Art der trojanischen. — Die im Grabe gefundenen gehörnten Hera-Idole sind ein Beweis, dass sich dieser Typus in Mykenae über tausend Jahre lang unverändert erhalten hat. — Uralte auf der Töpferscheibe gedrehte Terracottavasen. — Weitere Entdeckung von Grabstelen. — Verschiedene damit zusammen gefundene Gegenstände. — Das Dritte Grab. — Mehrere unverbrannte Menschengerippe und die dabei gefundenen Gegenstände. — Ein merkwürdiger, aus zwei Klingen bestehender